

Stellungnahme der Dekaninnen und Dekane zu den Studierendenprotesten im Casino:

Die Dekaninnen und Dekane schließen sich der öffentlichen Erklärung der Präsidenten a.D. der Goethe-Universität an und fordern Studierende, Lehrende und die Universitätsleitung auf, gemeinsam in einen konstruktiven und gewaltfreien Dialog zur Verbesserung der Studienbedingungen an unserer Universität einzutreten. Wir erkennen die Notwendigkeit von Reformen des Bologna-Prozesses an und unterstützen die Forderung der Studierenden nach Verbesserung von durch Prüfungen überfrachteten Bachelor- und Master-Studiengängen und guten Rahmenbedingungen.

Wir verurteilen nachdrücklich den Vandalismus im Casino auf dem Campus Westend unserer Universität durch Randalierende. Das Vorgehen des Präsidiums, das nach mehreren gescheiterten Versuchen, mit den Protestierenden in Dialog zu treten, keine andere Möglichkeit sah, als die Räumung des Casinos zu veranlassen, um weiteren Zerstörungen vorzubeugen, unterstützen wir.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die überwältigende Mehrheit unserer Studierenden die Gewalt und Zerstörung des Eigentums unserer Universität scharf verurteilt. Dies wird zu unserer Freude dadurch bestätigt, dass sich Fachschaften, Fachgruppen und viele Studierende bereits entsprechend geäußert haben. Wir setzen uns für einen produktiven Austausch aller Mitglieder unserer Universität im Hinblick auf zukunftsweisende Perspektiven ein und freuen uns auf konkrete Vorschläge.

(Frankfurt am Main, 9.12.2009)